



Die Puppe  
Illustration:  
sirene Operntheater

**Freitag 01.11.2024**

**10:00-18:00** (Aufführung jeweils zur vollen und halben Stunde) MAK, Forum

**COD.ACT: πTON/2** → 30.10.2024 18:00-21:00

**16:00-20:00** (Einlass bis 15 Minuten vor Ende) Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL)

**COD.ACT: CYCLOÏD-E** → 30.10.2024 17:00-20:00

**17:15** MAK, Säulenhalle **COD.ACT: πTON** → 30.10.2024 18:30

**18:00** Reaktor

Weitere Aufführungen 02.-07.11. jeweils 20:00

Lecture *Der Geist im Objekt* 02.-07.11. jeweils 19:00

## **SIRENE OPERNTHEATER | KRISTINE TORNQUIST / CHRISTOF DIENZ: DIE PUPPE**

François-Pierre Descamps Musikalische Leitung | Anna Clare Hauf Stimme |  
Schauspieler:innen des Serapions Ensembles: Elvis Alieva, Ana Grigalashvili,  
Zsuzsanna Enikő Iszlay, Julio Cesar Manfugas Foster, José Antonio Rey Garcia,  
Gerwich Rozmyslowski, Miriam Mercedes Vargas Iribar, Mercedes Miriam  
Vargas Iribar | PHACE | Doris Nicoletti Flöte, Reinhold Brunner Klarinette,  
Yukiko Krenn Saxophon, Stefan Obmann Posaune, Maria Chlebus, David Panzl  
Schlagwerk, Mathilde Hoursiangou Klavier, Keyboard, Anna Lindenbaum Violine,  
Sophia Goidinger-Koch Viola, Roland Schueler Violoncello, Alexandra Dienz  
Kontrabass | Christof Dienz Komposition | Kristine Tornquist Idee & Regie | Marlen  
Duken Ausstattung | Michael Liszt Bühnenbau | Jakob Scheid Musikautomat,  
Roboter | Roman Spiess, Markus Liszt Puppenbau | Jan Maria Lukas Licht &  
Technik | Germano Milite Ton & Video | Jury Everhartz Produktionsleitung  
**Kristine Tornquist / Christof Dienz: Die Puppe. Ein Operoid (2024<sup>UA</sup>)**

Produktion sirene Operntheater | Koproduktion Reaktor | Kooperation Wien Modern  
35 € (ermäßig <30: 50%, Ö1) | 5 € mit Festivalpass

Lecture: Eintritt frei für Besucher:innen der folgenden Veranstaltung

Der künstliche Mensch – die Puppe, die Figur, der Android – verrät drei Träume der Menschheit: Schöpfermacht, Vollkommenheit, Unsterblichkeit. Noch sind die technischen Homunkuli von der Komplexität organischen Lebens weit entfernt, noch hat keine KI den Turingtest bestanden, aber das Ziel steht fest: Die künstlichen Doppelgänger:innen sollen ihre Schöpfer:innen nicht nur nachäffen, sondern ihnen geistig ebenbürtig, sogar überlegen sein – eigenständige Geschöpfe, den Vorbildern ein Vorbild. Im Dunkel reichen allerdings immer noch eine Vogelscheuche und ein wenig Phantasie, um der Materie Geist zu verleihen. Christof Dienz' Musik für Ensemble, wortlose Stimme und den automatischen Trommler von Jakob Scheid reflektiert das Befremdende im Ähnlichen. Kristine Tornquist und die Schauspieler:innen des Serapions Ensembles beleuchten dazu die rätselhafte Beziehung von Menschen und ihren Puppen. (sirene Operntheater)

**FR  
OF  
NO  
V.**